

Köhler fährt in San Marino respektabel

Motorsport. Die siebte Auflage der Rallyelegend in San Marino wird der Bayreuther Manfred Köhler in guter Erinnerung behalten. Diese Veranstaltung zählt längst zu den Klassikern in Europa, bei der seltene Gruppe-B-Boliden ebenso schnell bewegt werden, wie World Rallye Cars, die erstmals am Start waren. Insgesamt waren zwei Tagesetappen durch den italienischen Stadtstaat zu absolvieren mit rund 50 Wertungskilometern auf sieben Streckenabschnitten. Rund 40 000 Zuschauer säumten die Strecke.

162 Fahrer stellten sich in dem prominent und hochklassig besetzten Teilnehmerfeld den Anforderungen, Köhler kam mit seinem österreichischen Beifahrer Erich Autengruber, den er kurzfristig über das Internet fand, auf BMW 2002 ti in der Gesamtwertung auf Rang 40, landeten in der Kategorie „Fahrzeugbaujahr“ unter 32 Teilnehmern auf Rang sieben, Platz neun gab es in der Gruppe 2 unter 53 Startern. Der Sieg ging am Ende an die finnische Rallye-Legende Juha Kankkunen auf seinem Toyota Celica.